

# Galionsfigur geehrt

## Ingrid Schürheck erhält das Verdienstkreuz am Bande – Einzigartiges Engagement für an Krebs erkrankte Frauen

VON PETER LORBER

**Sankt Augustin.** „Ihr Einsatz strahlt auf die gesamte Region aus und macht uns reicher“, schloss Landrat Sebastian Schuster seine Laudatio über Ingrid Schürheck (69), der er in einer Feierstunde im Sankt Augustiner Rathaus das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aushändigte.

Durch jahrzehntelanges Engagement hebe sich die Geehrte, die 2001 bereits mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens ausgezeichnet worden war, von der Masse ab, so Schuster: „Sie leisten Besonderes für die Gemeinschaft.“ Die von ihm verlesene Ordensbegründung zeichnete ein facettenreiches Bild Schürhecks. 1992 gründete sie eine Selbsthilfegruppe für an Krebs erkrankte Frauen und leitete diese Gruppe bis 2010. In dieser Zeit habe sie „mehreren hundert



Ingrid Schürheck erhielt das Verdienstkreuz am Bande. Foto: loi

Frauen beratend zur Seite gestanden, sich für deren Sorgen und Nöte eingesetzt, Hoffnung gegeben und Trost gespendet.“ Sie betreute Betroffene etwa bei der Erstellung von behördlichen Anträgen persönlich, begleitete sie zu Ärzten und Therapien und leistete Sterbebegleitung.

2003 war Schürheck die Initiatorin des Vereins „Leben mit Krebs – Hilfe für Betroffene im Rhein-Sieg-Kreis“, dem sie seitdem als Vorsitzende vorsteht. Der Verein um Schürheck und ihr 20-köpfiges Team von Ehrenamt-

lern organisiert Beratungen, Vorträge und Seminare, Sportkurse oder Kunsttherapien. Dazu gibt es Informationen zu Implantaten, Kosmetik, Kleidung und Perücken, was betroffenen Frauen „die Möglichkeit bietet, sich mit gesteigertem Selbstwertgefühl in der Öffentlichkeit zu zeigen“, so Schuster. Und: „Sie haben beigetragen, das Thema Krebs aus der Tabuzone zu holen.“

Als „Galionsfigur der ehrenamtlichen Vereine“ bezeichnete sie Sankt Augustins Bürgermeister Klaus Schumacher, der, wie er einräumte, selbst von der Geehrten mit „Korsettstangen versehen wurde, wenn er wacklig war“. Sieburgs Stadtchef Franz Huhn nannte sie und alle Ehrenamtler „die wahren Helden der Nation.“

Schürheck sei noch nie so nervös gewesen, gab sie vor den vielen Gästen zu. Mit sichtbarer Rührung dankte sie ihrer Familie und den „unschätzbar wertvollen Freunden“ für die Unterstützung.